



## **BApK Newsletter 20/2015 vom 16.10.2015**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hier die aktuellen Online-News rund um die Themen Psychiatrie, Soziales, Selbsthilfe und Gesundheitswesen:

---

### **1. In eigener Sache: Namensänderung des BApK**

BApK: Gemäß Beschluss der letzten Mitgliederversammlung hat sich der BApK umbenannt in „Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen“. Die Abkürzung BApK e.V. bleibt dennoch bestehen.

### **2. Depressionen, Sucht, Demenz: Seelisch Erkrankte werden immer noch diskriminiert**

Stern: Als wäre eine psychische Erkrankung nicht schon Belastung genug - häufig haben Patienten dazu noch mit Ausgrenzungen und Vorurteilen zu kämpfen. Die WHO ruft daher zu einer würdevolleren Behandlung der betroffenen Menschen auf.

[\[Mehr lesen\]](#)

### **3. Psychische Störungen gefährden die Gesundheits- und Sozialsysteme – Eine 6-Punkte Forschungs-Agenda**

Medizin Aspekte: Angesichts weiter steigender Kosten für psychische Störungen bei einer defizitären Versorgungssituation auf der einen und dem wissenschaftlichen Erkenntnisfortschritt auf der anderen Seite zeigen europäische Forscher auf, dass eine stringente Ausrichtung der Forschung auf sechs Schlüsselthemen das Potenzial hat, die Versorgung und Behandlung psychischer Störungen entscheidend zu verbessern.

[\[Mehr lesen\]](#)

### **4. Soziotherapie für psychisch Erkrankte: Zurück ins Leben**

Spiegel online: Wenn psychisch Erkrankte weder den Weg zurück in den Alltag noch zur angebotenen Hilfe finden, können Soziotherapeuten eine wertvolle Unterstützung sein. Doch das Angebot ist kaum bekannt.

[\[Mehr lesen\]](#)

## **5. Die Angst im Nacken: Psychische Störungen als Risikofaktoren für chronische Schmerzen bei Teenagern**

Informationsdienst Wissenschaft: Jeder vierte Jugendliche hat chronische Schmerzen und eine psychische Störung hinter sich. Psychische Störungen gehen dabei den Schmerzen häufig voraus: Depressionen, Angststörungen und Verhaltensstörungen treten überdurchschnittlich oft vor Kopf-, Rücken- und Nackenschmerzen auf.

[\[Mehr lesen\]](#)

## **6. Damit die Angst nicht zurückkehrt – Neues Verfahren zur Verbesserung der Expositionstherapie**

Informationsdienst Wissenschaft: Sich seinen Ängsten in einer sicheren Umgebung und unter Kontrolle von erfahrenen Therapeuten stellen: Das ist die Voraussetzung für die Expositionstherapie, die bei vielen Angsterkrankungen eingesetzt wird. Ein Forscherteam der Universität Regensburg konnte nun zeigen, dass die Rückfallquote sinkt, wenn die Frequenz der Präsentation eines unangenehmen Reizes kontinuierlich reduziert wird.

[\[Mehr lesen\]](#)

## **7. Alkoholwerbung verführt Jugendliche zum Komasaufen**

Ärzteblatt: Alkoholwerbung im Fernsehen steigert das sogenannte Komasaufen bei Kindern und Jugendlichen. Das zeigt eine [neue Studie](#) der [DAK](#) und des Kieler Instituts für Therapie- und Gesundheitsforschung ([IFT-Nord](#)), bei der 1.500 Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren über 30 Monate begleitet wurden.

[\[Mehr lesen\]](#)

## **8. Rückfälle sind bei einer Sucht normal**

Stern: Bei einer Sucht-Behandlung müssen Menschen nach einem Rückfall nicht mehr aus der Therapie geworfen werden. «Heute ist ein Rückfall ein Grund, sich intensiver um den Klienten zu kümmern», sagte Raphael Gaßmann von der Deutschen Hauptstelle Suchtfragen (DHS).

[\[Mehr lesen\]](#)

## **9. Kinder psychisch kranker Eltern: Mamas Monster und Papas Alkohol**

Deutschlandradio: Drei bis vier Millionen Mädchen und Jungen leben in Deutschland mit psychisch erkrankten Eltern. Die Kinder führen ein Leben zwischen mangelnder Fürsorge und viel zu viel Verantwortung. Von den behandelnden Psychiatern werden sie meist übersehen - mit fatalen Folgen.

[\[Mehr lesen\]](#)

## **10. Warum das Warten auf eine Psychotherapie in Schleswig-Holstein so lange dauert**

Schleswig-Holsteinische Zeitung: Lange Wartelisten, kurze Bandansagen – wer eine Psychotherapie sucht, braucht starke Nerven. Doch wer eine braucht, hat genau diese meist nicht. Das Dilemma der „Volkskrankheiten“.

[\[Mehr lesen\]](#)

## **11. Mitarbeiter-Gesundheit in der EU: Betriebe kümmern sich zu wenig um Stress**

Ärztezeitung: Psychosoziale Risikofaktoren im Job stehen europaweit an oberster Stelle der Gefährdungspotenziale am Arbeitsplatz. Wie jetzt eine Unternehmensbefragung ergeben hat, gehen die Betriebe die Herausforderung aber eher zögerlich an.

[\[Mehr lesen\]](#)

## **12. Seelen ohne Heimat: Zur Situation von Asylsuchenden in Deutschland**

Thieme Verlag: Unter dem Eindruck des wachsenden Zustroms von Asylsuchenden hat sich im vergangenen Jahr der Diskurs um das Thema Zuwanderung verschärft. Es stellen sich Fragen zur Psychodynamik der Fremdenfeindlichkeit, zur psychischen Gesundheit und zur Gesundheitsversorgung Asylsuchender in Deutschland.

[\[Mehr lesen\]](#)

## **13. Forensische Klinik in Taufkirchen: Gefangen, krank und ausgeliefert**

Süddeutsche Zeitung: In der Forensischen Klinik in Taufkirchen an der Vils sind zwei Frauen gestorben. Angehörige der psychisch kranken Straftäterinnen glauben, dass den Frauen notwendige Arztbehandlungen nicht genehmigt wurden. Die Klinik gibt nur äußerst spärlich Auskunft über die Fälle.

[\[Mehr lesen\]](#)

## **14. Streiflicht: Verbesserung von Patientenverfügungen - Fürs Lebende gut beraten**

Spiegel online: Patienten können schriftlich festhalten, wie sie sterben wollen. Weil es dabei an Beratung mangelt, halten Kritiker das aktuelle Konzept der Patientenverfügung für gescheitert. Sie plädieren für eine kontinuierliche Vorsorgeplanung mit vielen Gesprächen.

[\[Mehr lesen\]](#)

Das war`s für heute. Ich hoffe unser Newsletter war für Sie interessant.

Kritik und Anregungen?

Schreiben Sie einfach eine Email an:

[news.bapk@psychiatrie.de](mailto:news.bapk@psychiatrie.de)

Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf unserer Website

[www.bapk.de](http://www.bapk.de)

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Böhringer